

„Parkgeflüster“ macht hellhörig

Wetter spielt Elzer Organisatoren großen Streich: Auch abgespecktes „Fundus-Fest“ kommt gut an

Elze (mb). Ein großes Kulturfest mit Picknick, Live-Musik und Ausstellern im Stadtpark sowie zahlreichen anderen Aktionen in und am Elzer Heimatmuseum sollte es eigentlich werden. Am Ende mussten die Organisatoren vom Kunst- und Kulturverein „Fundus“ wegen des schlechten Wetters diverse Programmpunkte schlichtweg streichen. Doch auch die abgespeckte Version der Premiere vom Elzer „Parkgeflüster“ lockte gestern viele Besucher an. Wo man auch hinhörte, sie alle lobten die „Fundus-Idee“.

„Picknick, Painting, Poesie“ lautete der Untertitel des Festes, das der Kunst- und Kulturverein zu seinem 20-jährigen Bestehens organisiert hatte. „Wir wollten vor allem einmal den Stadtpark bespielen, wo sonst ja nur wenig los ist“, sagte „Fundus“-Vorsitzende Wiebke Albes. So wollte der Elzer Künstler Leo Krystofiak dort eine neun Quadratmeter große Leinwand bemalen. Wegen des schlechten Wetters musste der Verein entschieden, sämtliche Aktionen im Park abzusagen.

Gleichwohl hatten sich gestern viele Elzer auf den Weg zum Heimatmuseum gemacht. Am Lindenweg stießen sie dabei linker Hand zunächst auf den „Heine-Pfad“. Auf kleinen Pfählen waren Schilder mit Auszügen aus den Schriftwerken des berühmten deutschen Dichters zu angebracht. Dahinter hatte Siegfried Hauptmann einen „Tibet-Pfad“ aufgebaut, der über das Heinrich-Harrer-Museum in Kärnten informierte, in dem zahlreiche

Tibet-Exponate des berühmten österreichischen Bergsteigers zu sehen sind. Hauptmann hatte dieses Museum vor einiger Zeit selbst besucht. Auf der gegenüberliegenden Seite des Lindenweges war dann noch ein „Märchen-Pfad“ mit kleinen Schilder-Pfählen bestückt worden.

Kurz vorm Heimatmuseum waren kleine Vorführungen des Bildhauers André Woosmann aus Groß Hegesdorf (bei Rodenberg im Schaumburger Land) zu sehen. Woosmann bietet in der Region diverse Workshops für Kinder und Erwachsene an. Gestern hatte er mit dem acht Jahre alten Herkus Szymanski aus Banteln einen Helfer an seiner Seite.

Vorm Heimatmuseum waren Bilder des Elzer Künstler Leo Krystofiak ausgestellt, die meisten von ihnen im Format von 80 mal 100 Zentimetern. „Ich arbeite vorwiegend mit Acryl- und Aquarell-Farben“, sagte er. „Bei den meisten meiner Werke handelt es sich um abstrakte Malerei.“ In der obersten Etage des Heimatmuseums hatte Krystofiak außerdem Bilder aus seinen Malkursen beim Elzer Kunst- und Kulturverein aufgehängt.

Vorm Museum hatte sich Edmund Rohde aus Wülfingen postiert, der die Besucher mit Gitarrenmusik unterhielt. Rohde, der auch zum Autorenkreis „Wort für Wort“ der Volkshochschule Hildesheim gehört, beteiligte sich gestern auch an einigen Lesungen. Mit von der Partie waren Hannelore Brümmerloh, Ute Walenski und Andrea Naue, die unter anderem aus



Bildhauer André Woosmann hat mit Herkus Szymanski (8) aus Banteln einen fleißigen Helfer an seiner Seite.
Fotos: Bornemann

dem neuesten Buch des Autorenkreises, „Wie ist es nur möglich?“, vorlasen.

Neben einem Bilderflohmarkt von „Fundus“, wo die Mitglieder auch gespendete Bilder verkauften, bot „Kräuter-Hexe“ Petra Siegert (von „Petras' Kräuterecke“ in Alfeld) regionale Produkte an. Dazu gehörten unter anderen Fruchtauf-

strich, Kräuter-Öle und Essig. Außerdem hatte das Heimatmuseum noch einen Bratwurststand aufgebaut.

Zwischen den Ständen vergnügte die Kunsttherapeutin Janina Grauert aus Uetze (bei Burgdorf), die in ein buntes Kostüm geschlüpft war, mit Walk-Acts ihr Publikum.